

**Weinberg
des Herrn**
AM MARTINUSWEG

Ausgabe 03 | 2026
01.06.2026 bis
31.08.2026

PFARR-
MAGAZIN

Pfingsten & Sommer



INHALTSVERZEICHNIS



Gottesdienste
im Sommer

4



Aus den Gemeinden

6



Neues von den
Büchereien

19



Kindergärten

22

Kinder/Erstkommunion

30



Messdiener

29



Termine und Hinweise

37

Trotz sorgfältiger Prüfung und Kontrolle kann es vorkommen, dass ein Schreibfehler unbemerkt geblieben ist. Dadurch möglicherweise entstandene Unannehmlichkeiten bitten wir zu entschuldigen.



*Liebe Leser*innen,
liebe Gemeinde,*

es ist Sommer geworden in unserem Pastoralraum Bodenheim. In wenigen Tagen beginnen die Sommerferien, Zeit zum Entspannen, die Umgebung und die Natur zu genießen und die Seele baumeln zu lassen. Sei es in der Ferne oder zu Hause im Garten oder auf dem Balkon. Für mich sind diese Sommerferien aber auch eine Zeit des Abschiednehmens und des Neubeginns. Zwei Jahre vergingen wie im Flug; und meine Assistenzzeit im Pastoralraum Bodenheim endet Ende Juli. Am 27. Juni 2026 um 10:00 Uhr werde ich von

Bischof Peter Kohlgraf im Hohen Dom zu Mainz in den Dienst als Gemeindereferent gesendet. Ich lade Sie herzlich ein, diesen Gottesdienst mit mir im Dom zu feiern.

Am 28. Juni möchte ich die Sendung in den pastoralen Dienst des Bistums auch mit Ihnen allen im Pastoralraum feiern. Gemeinsam im Gottesdienst in St. Alban, Bodenheim und im Anschluss an den Gottesdienst im Pfarrzentrum.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiede ich mich von Ihnen. Vielen Dank für alles, was ich in den letzten zwei Jahren im Weinberg des Herrn erleben durfte.

„Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit“ (2. Kor 3,17b). Unter dieses Bibelzitat hat der Kurs der zu sendenden Gemeinde- und Pastoralreferent*innen seine Sendungsfeier Ende Juni gestellt. Ich wünsche Ihnen allen, dass dieser Geist der Freiheit weiter durch die künftige Pfarrei Weinberg des Herrn weht und Sie alle beflügelt und bestärkt, Neues wachsen lässt und Gemeinschaft schafft, sodass Sie gemeinsam im Weinberg des Herrn mitarbeiten und wirken können.

Mit herzlichen Grüßen

» **Ihr Fabian Besso**

KATHOLISCHE FEIERTAGE IM JUNI

Fronleichnam ist das Hochfest des Leibes und Blutes Christi und betont die bleibende Gegenwart Jesu in der Eucharistie.

Es wird am 04.06.2026 (60 Tage nach Ostern) gefeiert und steht in engem Zusammenhang mit dem Gründonnerstag, dessen Feierlichkeit in der Karwoche zurückgenommen ist. Typisch sind feierliche Eucharistiefeiern und Prozessionen, bei denen die Monstranz (mit der konsekrierten Hostie) öffentlich getragen und an Altären Station gemacht wird. Die Prozessionswege und Altäre werden mit Kerzen, Blumen und Blumentepichen geschmückt. Die Wege werden oft auch von Musikvereinen und/ oder kirchlichen Chören begleitet, die in die Liturgie eingebunden sind.

Die diesjährige Fronleichnamsliturgie wird gefeiert in:

Nackenheim: 9:30 Uhr Kirche St. Geleon, Hl. Messe, anschließend Prozession und Pfarrfest

Lörzweiler: 10:00 Uhr Kirche St. Michael Hl. Messe, anschließend Prozession mit den Kommunionkindern und Pfarrfest im Pfarrhof

Das **Herz-Jesu-Fest** rückt die Liebe Christi in den Mittelpunkt und verwendet das „Herz“ als Bild für Hingabe, Barmherzigkeit und Treue Gottes. Es wird am Freitag nach dem zweiten Sonntag nach Pfingsten gefeiert (also kurz nach Fronleichnam) und ist liturgisch eng mit der Eucharistiefrömmigkeit verbunden. Historisch gewann die Herz-Jesu-Verehrung besonders seit dem 17. Jahrhundert an Bedeutung und wurde später als Fest in den Kalender aufgenommen.

In **Nackenheim** ist die Herz-Jesu-Kapelle, in der Ortsmitte gelegen, dienstags und sonntags für Gottesdienste offen. Hier feiert auch die italienische Gemeinde ihre Hl. Messen.

Hl. Antonius von Padua (13. Juni): Antonius (1195–1231) war Franziskaner, ein berühmter Prediger und wurde als Kirchenlehrer anerkannt. Viele verehren ihn als Patron für die Armen sowie als Helfer beim Wiederfinden von Verlorenem; daher ist das Antoniusgebet („Antonius, lieber heiliger Mann...“) weit verbreitet. Besonders gefeiert wird er in Gemeinden, deren Kirchen in ihm ihren Schutzpatron haben.

Geburt Hl. Johannes des Täufers (24. Juni): Dieses Hochfest erinnert an die Geburt Johannes' des Täufers, der in den Evangelien als Vorläufer und Wegbereiter Jesu gilt. Theologisch steht Johannes für Umkehr, prophetisches Zeugnis und die Vorbereitung auf Christus („Er muss wachsen, ich aber muss abnehmen“).

Im Bistum Mainz sind Johannisfeuer in manchen Gemeinden weiterhin lebendig; häufig werden sie von Jugendgruppen, Messdiener*innen oder örtlichen Vereinen organisiert und mit einem Abendgebet bzw. einer kurzen Andacht verbunden.

Miterleben können Sie das am 23. Juni in Nackenheim: Treffen ist um 18:00 Uhr im Pfarrzentrum und Prozession zur St. Nepomukstatue am Rhein

Hl. Petrus und Paulus (29. Juni): Das Hochfest ehrt die beiden Apostel als tragende Gestalten der frühen Kirche: Petrus als „Fels“ und Zeuge in Rom, Paulus als Missionar und Verkünder unter den Völkern. Der Tag erinnert zugleich an ihr Martyrium und ihre besondere Bedeutung für Einheit, Lehre und Sendung der Kirche. Liturgisch ist es ein Hochfest mit eigenen Lesungen und Gebeten; in Rom spielt es eine herausgehobene Rolle. In vielen Gemeinden gibt es Patronatsfeste (bei Kirchen, die Petrus/Paulus geweiht sind).

Die Kirche St. Petrus in Ketten in Gau-Bischofsheim ist täglich von 10 – 17 Uhr geöffnet. Schauen Sie mal rein.

› von Lucia Hofer

KERB: KIRCHWEIHEN IM PASTORALRAUM

In unserem Pastoralraum werden die traditionellen Kirchweih- oder Kerbefeste alljährlich mit viel Engagement und Freude gefeiert. Diese Feste sind tief in der lokalen Kultur verwurzelt und bieten Gelegenheit, gemeinsam zu feiern, Traditionen zu bewahren und die Gemeinschaft zu stärken. Die Kirchweihe, auch als Kerb bekannt, er-

innert ursprünglich an die Weihe der Dorfkirche. Heute ist sie ein fröhliches Fest mit Musik, Tanz, Umzügen und Vergnügungsbuden. Mit dem Einsatz von Kerbejahrgängen, Kerbevereinen, den örtlichen Gemeinden und Vereinen, Winzern und der Bevölkerung sind sie Höhepunkte in den Orten. Selbstverständlich sind auch die Ker-

begottesdienste, einige auch ökumenisch, die in den jeweiligen Kirchorten gefeiert werden:

Lörzweiler: vom 15.05.-18.05.

»Festgottesdienst: So 17.05. um 10:30 Uhr, Kirche St. Michael

Harxheim: vom 12.06.-15.06.

»Festgottesdienst: So 14.06. um 11: 00 Uhr, Ökum. Gottesdienst Kirche St. Laurentius

Gau-Bischofsheim: 26.06.-29.06.

» Festgottesdienst: So 28.06. um 11:00 Uhr, Ökum. Gottesdienst Bürgerhaus

Bodenheim: 18.09.-21.09.

»Festgottesdienst: Sa 19.09. um 18:00 Uhr, Kirche St. Alban

Mommenheim: 18.-22.09.

»Festgottesdienst: So 20.09. um 11:00 Uhr, ökum. Gottesdienst in Kirche St. Martin

Nackenheim: 25.09.-28.09.

»Festgottesdienst: Sa 26.09. um 18:00 Uhr, Kirche St. Gereon

Wir wünschen allen ein frohes und unbeschwertes Miteinander.

GEDENKEN & ERINNERUNGEN AN HILDEGARD MERKEL

„Unsere Hildegard“ sang seit 1949 aktiv im Katholischen Kirchenchor. Sie war ein Urgestein des Chores. 76 Jahre lang war sie mit sehr viel Herzblut dabei. Ihr Leben prägte die Kirchenmusik als Organistin oder Sängerin. Hildegard konnte hervorragend Rollen übernehmen, denken wir z.B. an unser Musical „Alice im Wunderland“. Sie spielte mit Bravour den Hutmacher.

In der Coronazeit, als die Gottesdienstbesucher nicht singen durften, hat Hildegard eine Gruppe zusammen gestellt, die die Coronasänger genannt wurden. Nach den damaligen Regeln haben wir mit Abstand voneinander unter der Anleitung von Hildegard in der Kirche gesungen.

Sie gab sich sehr viel Mühe und studierte mit uns auch neues Liedgut ein. Einmal hatte ich sie versehentlich nach dem Einsingen im Pfarrzentrum

eingeschlossen. Um 18:00 Uhr stand sie trotzdem oben auf der Empore, ohne Schlüssel und ohne die Tür zu beschädigen. Sie schaffte es tatsächlich aus dem Pfarrzentrum zu entkommen: Hildegard life. Sie hat ja ein gesegnetes Alter erreicht, aber sie ging trotzdem mitten aus dem Leben. Wir behalten sie in guter, liebevoller Erinnerung.

Katholischer Kirchenchor
Bodenheim

» **Rosemarie Brandl**



Wir verabschieden und erinnern uns an unsere langjährige Organistin Frau Hildegard Merkel mit ihren vielfältigen Tätigkeiten.

Meine Erinnerungen als Pfarrer sind noch sehr lebendig: Wenn Frau Merkel wichtige Gottesdienste besprechen wollte, hat sie dies telefonisch angekündigt oder kam direkt ins Pfarrhaus mit einem handgeschriebenen Gottesdienstplan. Diese Absprachen waren immer relativ kurz und dann war sie wieder verschwunden. Für einen normalen Werktags- oder Sonntagsgottesdienst kam sie direkt vor der Messfeier auch mit einem handgeschriebenen Ablauf in die Sakristei. Diese Zettel haben sich immer durch ihre gleichbleibende handschriftliche Schönheit aus-

gezeichnet. In der Pfarreifastnacht von Kirchenchor, Kolping, Harmonie und Landfrauen im Pfarrheim konnte sie durch ihr schauspielerisches Talent und ihre Verkleidungskunst bis zuletzt brillieren. Weiterhin war das Pfarrfest, der Kirchenchor und andere pfarreiliche Veranstaltungen ihr Tätigkeitsfeld.

Ihre stets treuen Begleiter und Kantoren zum Singen waren Stefan Both und Johannes May. Sie hat meistens „den Ton“ selbst angegeben.

Wenn alle Organisten nicht spielen konnten, war Frau Merkel stets zur Stelle, ob Bodenheim oder Nackenheim. Sie war glücklicherweise in allen Dingen nicht so empfindlich. Im Caritas Seniorenheim bei Pfarrer Bruno Klein und Diakon Ernst Braunbeck fungierte sie als feste und verlässliche Größe. Sie hat sich nie im Ruhestand gesehen. Das aktive Mitwirken an Kirche war ihr wichtig. Ich habe immer ihr Tempo, ihre Ausdauer und ihr Durchhaltevermögen bis zum Schluss bewundert, wie oft sie auf die Orgel geklettert ist und wieder hinunter. Kein Gang war ihr zu viel. Die Orgel in St. Alban blieb tatsächlich ihre persönliche Trainingsstrecke für das Orgelspiel und für ihr kirchenmusikalisches Vermögen. Man kann die Stufen zur Orgel nach ihr als Hildegardis-Treppe bezeichnen. Die Kirche im mehrfachen Sinn war ihre Heimat und vielleicht für uns ihre geistig-geistliche Hinterlassenschaft. Selbst mit sehr großen Schmerzen hat sie tapfer ihren Dienst vollendet. Dafür sagen wir ihr alle, besonders auch als Kirche ein sehr dankbares Vergelts Gott! In der Heiligen Messe beim Klang unserer Körper-Orgel werden wir an sie denken.

» **Pfarrer Dr. Springer**

KIRCHTURM-RENOVIERUNG

Um unsere Kirche in Gau-Bischofsheim für die nächsten Jahrzehnte zu erhalten, ist insbesondere ein Neuanstrich der Holzverkleidung des Kirchturms dringend erforderlich - die letzte Sanierung des Turms erfolgte vor 30 Jahren!

Erst nach Zustimmung des Bischöflichen Ordinariats (BO) zum „Gebäudekonzept unseres Pastoralraums“ im Herbst 2025 war es endlich möglich, die Maßnahme einschließlich der Finanzierung zu planen und dem BO zur Genehmigung vorzulegen.

Die Renovierung umfasst, außer dem Neuanstrich, auch Ausbesserungen an der Schieferabdeckung und eine notwendige Nachrüstung an der Blitzschutzanlage des Turms. Zudem wird das Kreuz an der Turmspitze gereinigt und neu vergoldet.

Insgesamt sind sechs Firmen aus unserer Region an der Maßnahme beteiligt.

Die Planung, Auftragserteilung und Bauleitung erfolgt

ehrenamtlich durch den Kirchenverwaltungsrat (KVR) der Pfarrei St. Hildegard - in enger Abstimmung mit dem Regionalarchitekten des Bistums.

Nachdem das Vorhaben im April vom Diözesan-Verwaltungsrat genehmigt wurde, haben wir jetzt mit der Beauftragung der Arbeiten begonnen - die Ausführung ist für den Zeitraum Juli bis August 2026 vereinbart!

Die Kosten aller erforderlichen Gewerke betragen in Summe 35.000 €; darin ist die kostenaufwändige „Einrüstung des Kirchturms mit Zugganggerüst“ mit ca. 20.000 € veranschlagt.

Vom Bistum erwarten wir einen Zuschuss in Höhe von 17.500 €; den Restanteil in gleicher Höhe trägt die Pfarrei. Wir wären deshalb dankbar, wenn Sie die Renovierung unseres Kirchturms mit Ihrer Spende unterstützen würden!

Ich habe im vergangenen Jahr einen Artikel zum Thema „Sind Kirchen unnützlich?“

gelesen: Dort wurde argumentiert, dass wir Kirchen brauchen, damit sie uns erinnern, dass es etwas gibt, das über das Vordergründige hinausreicht.

Und außerdem würde uns etwas fehlen, wenn unser Turm unserer Kirche nicht schon von weitem beim Nachhausekommen begrüßen würde!

» von **Norbert Knab**,

KVR St. Hildegard Lörzweiler

**Unterstützen
Sie die
Kirchturm-
renovierung
bitte
mit Ihrer
Spende!**



St. Petrus in Ketten Gau-Bischofsheim



**St. Hildegard Lörzweiler
IBAN: DE24 3706 0193 4008 5370 09**

FASTNACHTGOTTESDIENST IN SANKT GEREON



Am 8.2.26 um 10:30 Uhr hatte die Pfarrgruppe Bodenheimer - Nackenheim die Gläubigen zu unserem diesjährigen Fastnachtgottesdienst eingeladen.

Viele Besucher kamen in freudiger Erwartung, in farbenfroher Bekleidung zu diesem außergewöhnlichen Gottesdienst, und das Gotteshaus füllte sich.

Es wurde ein festlicher, aber auch stimmungsvoller Gottesdienst gefeiert unter Mitwirkung vieler Messdiener.

Nach dem Einzug aller Mitwirkenden in schmucken Uniformen, wurde die Feier vom Bodenheimer Blasorchester, der Bodenheimer

Schoppengarde, MGV Nackenheim, Dorfmusik Nackenheim und Frau Susanne Jung an der Orgel musikalisch gestaltet.

Ein Höhepunkt war wieder, wie im vergangenen Jahr, die Fastnachtspredigt, dieses Mal mit vier Beteiligten. Der Herold - Werner Balbach - kündigte die zwei Schutzpatrone der Gemeinden an: St. Gereon - in schwerer Rüstung - Henri Bick - und St. Alban - mit seinem Kopf unterm Arm - Romy Brandl. Hinzu kam Herr Pfarrer Springer, um bei dem Streitgespräch der Beiden zu vermitteln. Es stellte sich am Ende heraus, dass es doch schon viele, gute Gemeinsamkeiten in der Pfarrgruppe gibt.

Die Predigt endete mit Pfarrer Springers Lied am Akkordeon: „Wir kommen alle, alle, alle in den Weinberg, weil wir so fröhlich sind, weil wir so fröhlich sind. Da kommt auch der Springer rein, unser lieb Pfarrerlein, weil er die Tür zum Himmel für uns offen hält.“ Christsein und Humor, Christsein und Lachen, das gehört zusammen.

Von „Großer Gott, wir loben dich“ bis „Im Schatten des Doms“ wurden die Lieder von den Anwesenden hochmotiviert gespielt und gesungen. Bei „Großer Gott, wir loben dich“ haben alle anwesenden Musikgruppen zusammen gewirkt. Nach dem Auszug spielte die Bodenheimer Schoppengarde und die Nackenheimer Dorfmusik vor der Kirche noch einige Fastnachtslieder, die freudig von den schunkelnden Gottesdienstbesuchern mitgesungen



wurden. Alle waren rundherum begeistert. Im nächsten Jahr findet der Fastnachtgottesdienst am Sonntag, den 31.1.27, um 10:30 Uhr in Bodenheim statt. Alle sind wieder sehr herzlich eingeladen!

» von Rosemarie Brandl




Rotasia

Eine Musical-Geschichte aus dem Morgenland

mit einem geheimnisvollen Buch, einem Prinzen und seiner Freundin, einer Königin, einer Schlange, Sim und Sam, Rotasiam und Bunten!

mit dem Regenbogenchor St. Alban Bodenheim

Leitung: Silke Trzeiński

Sonntag, 14. Juni 2026, 16 Uhr
Pfarrzentrum St. Alban Bodenheim
Eintritt frei






DANKAMT

ANLÄSSLICH DER SENDUNGSFEIER VON FABIAN BESSO

📅 28.6.26
🕒 10:30 Uhr
🏛️ Kirche St. Alban

*Gemeinsam trinken,
Gemeinsam senden,
Gemeinsam feiern.*



Im Anschluss laden wir herzlich zum Sektempfang im Pfarrzentrum ein.





EINE UNGEWÖHNLICHE REPARATUR

Wie alt der kostbare Baldachin ist, der der Kirchengemeinde St. Alban gehört, weiß niemand genau. Er hat einige Dienstjahrzehnte hinter sich, was an seinem Zustand abzulesen war.

An den herabhängenden Schabracken hatte der Zahn der Zeit ordentlich geknabbert. Viele Stellen des Seidenstoffs waren brüchig oder ganz verschwunden. Befand man sich unter dem „Himmel“, konnte man einen aus Perlen und Pailletten gefertigten Heiligen Geist in Gestalt einer Taube entdecken, der von einem sehr unappetitlichen-großen Stockflecken umgeben war: Zeuge vieler erlebter Regengüsse. Alles in allem war das Objekt in einem unwürdigen Zustand.

Herr Pfarrer Dr. Springer hat wohl nach der letzten Prozession anlässlich der Wallfahrt Maria Heimsuchung im Juli

2025, wo der Tragehimmel wieder zum Schutz des Allerheiligsten gebraucht wurde, diesen unter die Lupe genommen und eine Instandsetzung für notwendig befunden. Er fragte bei Ute Both nach, ob sich die Nähabteilung der Bodenheimer LandFrauen eventuell der Sache annehmen könnte.

Wir haben dann den Baldachin über mehrere Tische ausgebreitet und zunächst in der Nähgruppe zusammen mit dem Pfarrer die Schäden begutachtet. Die schadhafte Stellen an den Schabracken zeigten das eine Problem, ein würdiges „neues Zuhause“ für den Heiligen Geist das andere.

Schließlich haben Hedi Kerz und ich uns bereit erklärt dieses knifflige Projekt anzugehen, den „Himmel“ wieder vorzeigbar zu gestalten. Zunächst haben wir die kostbare Taube vorsichtig

vom „unteren Himmel“ getrennt und sicher verwahrt. Dabei ist uns deutlich geworden, wie groß und hässlich der Wasserfleck doch war. Die gesamte Stofffläche hatte sich sehr verschlissen.

Aber froh ans Werk!

Mehrmals begutachteten wir den gesamten Baldachin und machten uns Gedanken: ein kostbarer Baldachin mit Seidenbrokat und wertvollen Stickereien, wie es heute nur noch selten der Fall ist.

Die schadhafte Stellen an den Schabracken konnten mit Textilkleber nicht gesichert werden, da Klebeflecken auftraten. Ein weiterer Versuch mit Kreuzstichen gefiel uns nicht. Es wurde alles wieder aufgetrennt.

Dann kam bei Hedi die Idee, es mit einem „durchsichtigen“ Nähfaden zu versuchen. Mit ganz kleinen Stichen fügte sie hauptsächlich die losen Stoffteile wieder mit dem Unterstoff zusammen.

Inzwischen machte ich mich auf die Suche nach einem geeigneten Stoff, der den beschädigten „Unterhimmel“ ersetzen sollte. Wir baten Firmen um Stoffproben, die aber nicht unseren Vorstellungen entsprachen.

Im Internet machte ich mich selbst auf die Suche nach einem geeigneten Brokat. Nach einigen Schwierigkeiten erhielt ich 6 Musterproben aus Köln. Darunter war auch ein goldfarbener Brokat mit einem seidigen Schimmer,

gemustert und mit einem dezenten Lilienmotiv. Die benötigte Menge wurde bestellt. Hedi ging sofort ans Zuschneiden und Nähen auf die entsprechende Größe hin: exakt 200 x 153 cm. Die Ecken mussten ausgespart werden, damit das Tragegestänge wieder seinen Platz bekommen konnte. Nach Beendigung dieser Arbeit, wurde der Baldachin erneut ausgebreitet und der neue Unterhimmel darauf gelegt - „Gott sei Dank, der passt exakt“. Der Unterhimmel wurde mit kleinen präzisen Stichen von Hand an den unteren alten Stoff angenäht.

Auch der „Heilige Geist“ bekam also seinen alten Platz zurück. (Wir meinten alle, ein leises freudiges Gurren zu vernehmen.)

Dann kam der letzte spannende Akt dieser Aktion: Wir schoben zu dritt das Tragegestänge durch die dafür vorgesehenen Tunnel, hoben den Baldachin in die Höhe, und es war alles so, wie wir uns das vorgestellt und gewünscht hatten. Nichts hing durch. Selbst die kostbare Taube fühlte sich wohl. Das fertige Werk wurde Herrn Pfarrer Dr. Springer präsentiert. Er war genauso begeistert wie wir und voll des Lobes.

Es ist kein „neuer Himmel“ entstanden, aber die nächsten Prozessionen wird er unbeschadet überstehen, selbst wenn heftige Windböen und Regen an ihm zerren sollten.

► **Elke Evers-Höpfner**

„DAMIT DER HIMMEL HIMMEL BLEIBT...“

Die Pfarrei St. Alban dankt sehr unseren beiden Frauen Hedi Kerz und Elke Evers-Höpfner, dass Sie sich besonders unseres Prozessionshimmels angenommen haben, der tieferliegende Gebrauchsspuren durch die Jahrzehnte ertragen hat.

Die schmuckreichen Außenseiten, wie auch die Himmel-Innenseite, waren einem Verfall nahe. Nach umfangreichen Erkundigungen, Begutachtungen usw. haben sich unsere beiden Frauen diesem Projekt gestellt. Werner Balbach hat sich um das Gestänge gekümmert mit Richten, Schweißen usw.. Damit kann der Himmel wieder seinem ursprünglichen Zweck dienen, die Größe Gottes aufzuzeigen und herauszuheben.

Nachdem am Anfang eher Skepsis herrschte, dieses Projekt in Eigenregie leisten zu können, freut es mich umso mehr, dass es gelungen ist.

Wer genau hinschaut, wird kleine Ausbesserungen entdecken können, aber das spricht dafür, dass wir diesen Himmel retten und ihn wieder seiner Bestimmung übergeben können.

Allen, die eine Anregung gegeben, mitgedacht oder Mut gemacht haben, ein dankbares Vergelt's Gott. Das spricht für eine lebendige Gemeinde,

wenn jede und jeder seine Talente mit einbringt, aber ganz besonderen Dank unseren beiden Frauen Hedi Kerz und Elke Evers-Höpfner für diese Meisterleistung.

Ganz herzlich danken möchte ich den Sakristeiaufräumerinnen in Bodenheim, die sowohl die neue, als auch die alte Sakristei nicht nur aufgeräumt und ausgemistet haben, sondern ebenfalls die Kerzenleuchter und die Gegenstände reinigen, putzen und zum Teil wieder in Stand setzen: Maria May, Rosi Ross, Romy Brandl und Elisabeth Schinzel

Großen Dank auch an Dr. Ulrich Müller und Klaus Kissel für ihre Einsätze im Pfarrzentrum.

Viel Freude bereitet das Nackenheimer Küsterteam, das sich sowohl um Sakristei, Kirche, Blumenschmuck, Reinigungsdienste und Beerdigungen ganz selbstverständlich kümmert, auch rund um alle Veranstaltungen neben den Gottesdiensten: Franz-Dieter Schroff, Wally Roth, Andreas Romanowski, Wilfried Belz, Hans-Peter Reifberger und auch deren Ehepartner.

› **Pfarrer Springer**

EVANGELIUM – MIT STIMMGEWALT

GOSPEL-MESSE DER FREE VOICES



„Oh, heute Gospelmesse? Dann dauert es ja länger heute Abend“, so mein wenig begeisterter Gedanke, als ich für meinen Lektorendienst am 28. Februar rasch zur Abendmesse aufbrach. Gospel? Naja, kennt man aus Sister Act. Aber heute Abend in Bodenheim? Ich muss zugeben, auf dem Feld bin ich ein Banause.

Zunächst war ich neugierig: mehrere Dutzend Frauen und Männer in schwarzem Dress mit orangefarbenen Tüchern. Das sah schon professionell aus! Ganz anders wurde es mir dann aber spätestens beim Gloria, als ca. fünfzig tolle Stimmen aus dem Chor im Altarraum zum Lobpreis anstimmten. Von den ersten Klängen an war klar: Hier singen Frauen und Männer aus voller Inbrunst, die ihre Musik mit Herz und Seele leben. Gänsehaut für die weiteren Songs vorprogrammiert! Man konnte kaum genug be-

kommen... Es war ein abwechslungsreiches Repertoire, bei dem jeder Ton saß und Emotionen in der Luft lagen. Chorleiter Michael Christ gelang es mit seinen FREE VOICES, dem Pop-, Rock-, und Gospelchor des GV Concordia 1872 Bodenheim e.V., der Messe einen unvergesslichen Stempel zu verleihen. Einige Sängerinnen und Sänger gaben kleinere Soli zum Besten. Immer wieder hallte es im gesamten Kirchenraum – bei traditionellen Spirituals und modernen Gospelstücken gleichermaßen.

Das Resultat: Die Gemeinde spürte für 90 Minuten einen Raum voller Klang und Gemeinschaft, von nachdenklich bis mitreißend. Für mich war es ein ergreifendes Erlebnis und jede Minute wertvoll. Und schade fand ich, als es dann vorbei war. So kann es einem gehen, wenn man keinerlei Erwartung hat.

Jetzt freue ich mich aufs nächste Mal! Gospel kommt – wie wahrscheinlich viele wissen – von „good spell“, und damit war/ist das Evangelium gemeint. Wenn wir regelmäßig die FREE VOICES, diesen besonderen Chor, mit in die Gottesdienstordnung einplanen,

dann haben wir für unseren Kirchort eine wunderbare Erweiterung für eine Glaubenserfahrung, bei der keine Kirchenbank leer bleibt!

› **Dr. Markus Vogel, Bodenheim**

BRANNT UNS NICHT DAS HERZ?

Unter diesem inspirierenden Thema machten sich Kinder und Erwachsene am frühen Ostermontag auf eine besondere Wanderung durch die erwachenden Weinberge. Nachdem sich zuerst nur wenige angemeldet hatten, steigerte sich diese Zahl bis zuletzt auf knapp 90 Personen, tatsächlich nahmen über 120 Mitglieder unserer Gemeinden, darunter hauptsächlich Kommunionfamilien, daran teil. Die Luft war frisch, und das Morgengrauen legte einen sanften Schleier über die Landschaft, während kleine Gruppen an verschiedenen Stationen Halt machten. Dort wurde das Leitthema nicht nur durch das



Evangelium der Emmaus-Jünger verdeutlicht, sondern auch durch Meditationstexte, die das Befinden der Mitgehenden aufnahmen und das eigene Lebensgefühl mit der Osterbotschaft verbanden, was bei manch einem das eigene Herz selbst zum Brennen brachte. Und es wurde auch gemeinsam gesungen, was die Gemeinschaft und den Zusammenhalt spürbar machte.

Ziel der Wanderung war der Reichsritterstift und dann ein Wingertshäuschen in den Weinbergen. Am jüdischen Friedhof vorbei ging es wieder zurück zum Pfarrzentrum, wo die Gruppe auch

gestartet war. Wie die Jünger, die nach Emmaus gingen und dort Jesus begegneten, erfuhren die Teilnehmer nach der Dunkelheit der Nacht durch den Sonnenaufgang und die Begegnung miteinander neue Zuversicht und Aufbruchsstimmung.

Die Botschaft der Auferstehung – die Zusage, dass auch wir wie Jesus eines Tages auferstehen dürfen – verlieh der Rückkehr eine besondere Leichtigkeit und beflügelte die Herzen. Nach der gemeinsamen Abschlussrunde im Freien erwartete die Teilnehmer*innen im Pfarrzentrum reich gedeckter Frühstückstisch, der nicht nur den Hunger stillte, sondern auch zum Austausch und Verweilen einlud. 100 Personen nahmen am Frühstück teil, allein das war schon ein besonderes Erlebnis, und wie immer reichte es für alle! Der anschließende Familiengottesdienst bildete den Höhepunkt des Morgens und ließ die Freude noch einmal lebendig werden. 250 Menschen feierten noch einmal die Auferstehung Jesu, und aus einem Herz aus Steinen und toten Zweigen wurde ein brennendes Herz, als alle verschrift-



lichten, wofür sie brennen und das Herz so mit Feuer und Leben füllten. Alle, die diesen besonderen Morgen erleben durften, werden ihn sicherlich lange in Erinnerung behalten – als einen Moment voller Hoffnung, Gemeinschaft, Neubeginn – und einem noch lange brennenden Herz!

› Oliver Gerhard

WELTGEBETSTAG NIGERIA

KOMMT! BRINGT EURE LAST.

Am 6. März feierten wir weltweit gemeinsam den Weltgebetstag im evangelischen Gemeindezentrum in Nackenheim, gestaltet vom ökumenischen Team Bodenheim, Gau-Bischofsheim, Harxheim und Nackenheim. Zu Beginn des Abends erhielten die Gottesdienstbesucher:innen einen Stein und ließen sich von der schönen





Dekoration mit Trommeln, Skulpturen, geschnitzten Tieren und vielen bunten Tüchern vom afrikanischen Flair verzaubern.

Vor dem Gottesdienst informierte eine Dia-Show über das facettenreiche Nigeria und gab einen Einblick in die politischen, sozialen, kulturellen und religiösen Gegensätze des bevölkerungsreichsten Landes Afrikas.

„Kommt! Bringt eure Last“ – Eine von Herzen kommende, liebevolle Einladung von Jesus an alle, die beladen sind und schwer an Lasten zu tragen haben. Durch die Auseinandersetzung mit der Bibelstelle im Matthäus-Evangelium und das Nachdenken über die Bedeutung von Joch und Ruhe, bekamen auch wir die Gewissheit: Kommt, wie ihr seid! Bringt alles mit, was euch belastet, dann werdet ihr Ruhe finden! Eindringlich vorgetragene Texte von drei nigerianischen Frauen in Form eines Interviews oder mit Ergänzung von Dias verdeutlichten viele der so-

zialen und religiösen Lasten aber auch die Glaubensstärke vieler Nigerianerinnen. Eine inspirierende Meditation lud dazu ein, den zu Beginn erhaltenen Stein - symbolisch für die eigene Last, die jede/r mit sich trägt – gegen Jesu Joch einzutauschen.

Während der Kollekte waren die Teilnehmer:innen eingeladen, diese - wie in afrikanischen Ländern üblich - tanzend zu nigerianischer Musik darzubringen und damit die Freude am Geben auszudrücken. Die musikalische Begleitung übernahm Winfried Benner am Flügel. So bereitete auch das Singen der Lieder (manche mit Einsatz von Rhythmus-Instrumenten) trotz einiger afrikanischer Textstellen viel Freude! Nachdem das traditionelle Lied ‚Der Tag ist um‘, das den Abschluss jedes Weltgebetstagsgottesdienstes signalisiert, verklungen war, blieben die meisten der rund 50 Besucher:innen zum gemütlichen Beisammensein mit Verkostung von landestypischen Speisen.

› Angelika Lindner



BÜCHEREI ST. ALBAN:

LESEFÖRDERUNG WIRD BEI UNS GROSSGESCHRIEBEN

Unsere Bücherei hat vier Mal in der Woche geöffnet, wobei der Sonntag von 10:30 – 12:00 unsere stärkste Ausleihe ist. Viele Familien nutzen diese Zeit für einen Ausflug mit den Kindern, um neuen Lesestoff zu besorgen, zu stöbern oder es sich mit einem Bilderbuch auf dem Sofa gemütlich zu machen. Auch bedeutet das für viele Familien Kontakt mit anderen, Zeit für einen Plausch. Der Grund dafür ist unsere Leseförderung. Um bei den Kindern von klein auf das Interesse am Buch zu wecken, bieten wir jedes Jahr zahlreiche Veranstaltungen an. Die Kleinen erhalten zu ihrem dritten Geburtstag im Kindergarten einen Gutschein für den „Lese-start“ (eine Aktion der Stiftung Lesen, die uns Material, eine kleine Tasche mit einem Bilderbuch zur Verfügung stellt). Die Vorschulkinder der sechs Bodenheimer Kindergärten kommen von März bis Juni in die Bücherei, um „bibfit“ zu werden. Bei dieser schönen, bei Eltern und Erziehern beliebten Aktion lernen die Vorschulgruppen in vier Einheiten die Bücherei kennen. Es wird vorgelesen, gemalt, gerätselt und gesungen. Zum Abschluss erhalten die Teilnehmer eine Urkunde, und die Eltern kommen zum Abschlussfest und lassen Ausweise ausstellen.



Wenn die Kinder dann ab Sommer in der Grundschule sind, kennen sie schon die Bücherei und kommen selbstständig donnerstags in der großen Pause zu Ausleihe.



Beim Abschlussfest gibt es Muffins und Apfelsaft und natürlich die Urkunden!



Diese Aktion schätzen wir als die effektivste Leseförderung ein, auch deshalb verwenden wir darauf übers Jahr gesehen viele Arbeitsstunden (bei 6 Kindergärten mal 4 Einheiten) mit Vorbereitung und Durchführung.

Ebenfalls eine sehr beliebte Aktion führen wir für die vierten Klassen durch: **Die Büchereipiraten**.

Nach einer Geschichte aus Kirsten Boies „Seeräuber Moses“ und einem wilden Piratentanz kommt der schwierige Teil: Die Schüler sitzen in Gruppen zusammen und lösen die Rätsel, Fragen und Aufgaben aus dem Büchereipiraten-Arbeitsheft. Aber es gelingt fast immer, das Lösungswort zu ermitteln, und so erhalten die Kinder zum Abschluss die Urkunde als Büchereipirat! In diesem Jahr im Juni starten wir die Aktion „Büchereipiraten“ mit allen zweiten Klassen. Diese Version ist et-

was einfacher, die Aufgabe der Schüler ist es, für die 7 Piraten der Geschichte verschiedene Medien aus der Bücherei zu suchen.

Das macht viel Spaß, vor allem wenn die Kinder verkleidet sind.

» **Gisela Binnenheimer**





Vormerken:
Lesesommer
in Lörzweiler

Lesetreff

VORLESE-SOMMER
RHEINLAND-PFALZ



Für
Kindergartenkinder

LESESOMMER
RHEINLAND-PFALZ




Für Kinder und Jugendliche
zwischen 6 und 16 Jahren

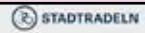
Los geht's am 15. Juni 2026

Unsere Öffnungszeiten während der Ferien
Mittwoch: 15:30 – 17:30 und Sonntag: 10:00 – 12:00

Homepage: bistummainz.de/buecherei-loerzweiler



Lesetreff



"STADTRADELN"
mit der Bücherei Lörzweiler

1. Juni bis 21. Juni 2026

Für ALLE, die Lust und Zeit haben sich zu bewegen und Kilometer für die Bücherei Lörzweiler zu sammeln -
Allein , zu zweit , mit der Familie ...
zur Arbeit, in der Freizeit, Kurz- oder Langtouren.....

So funktioniert's:

- "STADTRADELN" im PC aufrufen
<https://www.stadtradeln.de/registrieren>
- Mitmachen anklicken
- registrieren
- Rheinland-Pfalz auswählen
- Verbandsgemeinde Bodenheim
- Vorhandenem Team beitreten - Bücherei Lörzweiler
- Losradeln und jede Fahrt eintragen

Für jeden erradelten Kilometer stellen wir ein Blatt eines Buches neu ein.

Die Teilnahme am STADTRADELN ist freiwillig und erfolgt auf eigene Gefahr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.





DIE BÜCHEREI
St. Petrus, Gau-Bischofsheim



vom 19. Juni bis 16. August 2026

für alle Grundschul Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre

Mach mit und gewinne:

Lies mindestens **3 Bücher** und Du erhältst eine Urkunde und einen Preis. Du nimmst außerdem an der landesweiten Verlosung teil.



Unsere Öffnungszeiten

Freitag: 16:30 – 18:30 Uhr
Sonntag: 11:00 – 13:00 Uhr

In den SOMMERFERIEN nur **sonntags** geöffnet!

Mehr zum Lesesommer erfährst du auf unserer Homepage
www.buecherei-gaubischofsheim.de

Bücherei St. Petrus, Gau-Bischofsheim
Pfarrstraße 14 (Pfarrheim - gegenüber der Kirche)



VORLESE-SOMMER

R · H · E · I · N · L · A · N · D - P · F · A · L · Z

VORLESESOMMER 2026

in der KOEB Nackenheim

Auch in diesem Sommer laden wir Kinder und Familien wieder im Zeitraum vom 15. Juni bis zum 16. August zum Vorlesesommer ein.

Ein buntes Programm erwartet euch:

Am 14. Juni von 10 bis 12 Uhr heißt es "Lesen, Lachen, Basteln" ganz im Zeichen unserer Sommeraktion

Am 16. August um 10 Uhr feiern wir das Abschluss event mit Verlosung von Überraschungen für alle Teilnehmer:innen

Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Eure Teilnahmeunterlagen erhaltet ihr bei uns in der Bücherei.





In den Sommerferien hat unsere Bücherei nur sonntags geöffnet.




„MANCHMAL SIND ES KLEINE GESTEN, DIE EINE GANZE WELT VERÄNDERN KÖNNEN.“

Mit diesem Gedanken möchten wir auf ein besonderes Herzensprojekt aufmerksam machen.

Iris Adu, eine ehemalige Mitarbeiterin, engagiert sich seit vielen Jahren mit außergewöhnlichem Herzblut für Kinder und soziale Projekte in Afrika.



Was mit kleinen Ideen begann, ist zu einer stetigen Verbindung geworden, geprägt von Kreativität, persönlichem Einsatz und dem tiefen Wunsch, konkret zu helfen.

Im Rahmen einer Osteraktion hat sie in unserer Kindertagesstätte St. Gereon selbstgemachte Arbeiten

angeboten: Türkränze, Osterhasen, Haarbänder und liebevoll gestaltete Bastelarbeiten der Kinder. Viele Familien haben diese Aktion unterstützt und damit ein starkes Zeichen der Verbundenheit gesetzt.

Die Spenden gingen an das **Othandweni Waisenhaus** in Soweto (Südafrika).

Soweto ist ein Ort voller Gegensätze: geprägt von seiner Geschichte, von Herausforderungen des Alltags und zugleich von einer beeindruckenden Lebendigkeit und einem starken Zusammenhalt der Menschen.

Im Othandweni Waisenhaus finden Kinder, die ohne elterliche Fürsorge aufwachsen, ein Zuhause auf Zeit. Sie bekommen Schutz, regelmäßige Mahlzeiten und vor allem Menschen, die ihnen mit Wärme und Aufmerksamkeit begegnen. Für viele ist es ein Ort, an dem sie zum ersten Mal wirklich ankommen dürfen.

Die Eindrücke, die aus der Sprachnachricht der Helfer vor Ort geschildert wurden, lassen niemanden unberührt: das Lachen der Kinder, die Einfachheit des Alltags und gleichzeitig die spürbare Kraft, mit der dort versucht wird, diesen Kindern Halt zu geben.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kindern, Eltern und Unterstützern, die diese Aktion möglich gemacht haben.

Doch dieses Engagement endet nicht mit einer einzelnen Aktion. Über das Jahr hinweg entste-



hen immer wieder kleine Projekte, mit denen unterschiedliche Einrichtungen in Afrika unterstützt werden je nachdem, wo Hilfe gerade am dringendsten gebraucht wird. Iris Adu bringt sich dabei mit großer Hingabe ein. Genähtes und Gebasteltes verkauft sie mit dem Gedanken, dass daraus Hilfe wird, die ankommt.

Und genau diese Hilfe wird sichtbar in den Projekten, in den Kindern, in den Orten, die davon profitieren.

Am **Pfarrfest** ist Iris Adu wieder mit einem eigenen Stand vertreten. Dort gibt es Selbstgemachtes und auch für Kinder eine liebevolle Mitmachaktion: das beliebte

Kuscheltier-Stopfen. Es ist eine Einladung, beim Pfarrfest: stehen zu bleiben, hinzuschauen, ins Gespräch zu kommen und vielleicht selbst ein kleines Stück Unterstützung weiterzugeben.

Ein weiteres Projekt ist ihre **Schultütenaktion**: individuell gestaltete Schultüten, die nach der Einschulung zu einem Erinnerungskissen weiterverarbeitet werden. Gemeinsam mit den Familien entstehen persönliche Entwürfe, die anschließend von Iris Adu umgesetzt werden. Die Materialkosten betragen 40 Euro. Zusätzlich wird um eine freiwillige Spende für ihre Hilfsprojekte gebeten.

Wer Interesse hat, kann sich gerne melden unter: **kita-st-gereon-nackenheim@unikathe.de** Der Kontakt wird direkt an Iris Adu weitergeleitet.

Am Ende bleibt ein Gedanke, der all dies verbindet: **Ubuntu – „Ich bin, weil wir sind“ (Menschlichkeit und Gemeinschaft).**

„Manchmal sind es die kleinen Schätze, die Großes in Bewegung bringen.“

Bei uns in der Kindertagesstätte ist immer etwas in Bewegung – und genau das macht uns aus. Wir sind ein Ort, an dem Kinder, Familien und das gesamte Team miteinander wachsen, entdecken und Gemeinschaft erleben. Seit einigen Jahren tragen wir das Bistumssiegel des Bistums Mainz.

Es steht für Qualität in der pädagogischen Arbeit, verlässliche Standards und ein wertschätzendes Miteinander, in dem jedes Kind in seiner Einzigartigkeit gesehen wird. Auch in diesem Jahr konnten wir die Rezertifizierung erfolgreich abschließen.

Als Familienzentrum verstehen wir uns als Ort der Begegnung. Familien kommen bei uns im Alltag miteinander in Kontakt, tauschen sich aus und erleben Gemeinschaft über den Kita-Alltag hinaus. So entsteht ein lebendiges Miteinander, das trägt und verbindet.

In diesem Zusammenhang freut es uns besonders, dass wir nun auch als „Schatzsuche-Kita“ des Landes Rheinland-Pfalz zertifiziert sind. Das Programm „Schatzsuche – Basis“ stärkt das seelische Wohlbefinden von Kindern und Familien. Im Mittelpunkt stehen dabei die Stärken, Fähigkeiten und Schutzfaktoren der Kinder – ihre ganz persönlichen „Schätze“.

Gemeinsam mit den Eltern möchten wir den Blick genau darauf richten: auf die Stärken und Ressourcen jedes Kindes, die seine seelische Gesundheit und sein Wohlbefinden fördern.

Das Programm bietet zugleich viel Raum für Austausch. Eltern erleben, dass sie mit ihren Fragen und Herausforderungen nicht allein sind. Es entstehen Gespräche, neue Kontakte und oft auch tragfähige Netzwerke im Alltag.

Diese Haltung prägt auch unser gesamtes Miteinander in der Kita. Was unsere Einrichtung besonders macht sind die Menschen, die sie mit Leben füllen. Vor allem unsere Eltern bringen sich mit großem Engagement ein und bereichern den Alltag mit vielfältigen Angeboten: Musik, kreative Kunstaktionen, spannende Experimente, Vorlesen oder Bewegung – alles wird mit viel Herz vorbereitet und gemeinsam mit den Kindern erlebt. Auch ehrenamtliche Unterstützung trägt dazu bei, dass unser Alltag bunt und lebendig



bleibt.

Einmal im Monat findet in unseren Räumlichkeiten das Familiencafé statt – ein Ort für Begegnung, Gespräche und gemeinsame Zeit, organisiert von engagierten Eltern. Ergänzt wird unser Alltag durch Bastelangebote, Picknicks und viele kleine und große Momente im Jahreskreis.

Auch unsere Feste sind feste Bestandteile unseres Miteinanders. Besonders der Sankt-Martins-Umzug, den wir jedes Jahr gemeinsam gestalten, ist ein Höhepunkt für Groß und Klein.

Ein besonders schönes Erlebnis war unser Familiengottesdienst am 15. März unter dem Thema „Frühling und Wachsen“. Er hat auf eindrucksvolle Weise gezeigt, wie aus kleinen Samen etwas Großes entstehen kann – wenn Zeit, Fürsorge und Gemeinschaft zusammenkommen.

Musikalisch wurde dieser Gottesdienst von der Kinder- und Jugendschola St. Gereon Nackenheim begleitet. Ein herzlicher Dank gilt den Leiterinnen Elena Fusca und Katja Ritzenhofen sowie allen beteiligten Kindern und Jugendlichen.

Auch Bewegung und neue Erfahrungen haben bei uns ihren festen Platz: Durch die Kooperation mit dem TC Freispeed Bodenheim sammeln unsere Kinder erste spielerische Erfahrungen im Tennissport. Ein besonderer Dank gilt Nils-Oliver Freimuth, der sie

dabei mit viel Geduld und Begeisterung begleitet.

Ein weiteres Highlight war für unser Team die Einladung zu den „First Freispeed Female Finals“ rund um den Weltfrauentag. Dieses hochkarätige Damentennisturnier mit über 80 Spielerinnen aus ganz Deutschland – darunter Athletinnen aus den Top 100 der deutschen Rangliste – bot beeindruckenden Spitzensport und eine besondere Atmosphäre voller Energie und Inspiration. Wir bedanken uns herzlich für diese Einladung.

Wir sind dankbar für all die Begegnungen, das Engagement unserer Familien, die Unterstützung der Ehrenamtlichen und die vielen kleinen und großen Momente, die unseren Alltag prägen. Unsere Tür steht weiterhin offen für alle, die unsere Gemeinschaft kennenlernen möchten.

Wer Lust hat, Teil unserer kleinen großen Kita-Welt zu werden, ist herzlich eingeladen, sich bei uns zu melden.

Liebe Grüße

» **Sabrina Bär und Team**

GOTTESDIENST UND FASTENESSEN >>

„Hier fängt Zukunft an“, war der Leitspruch der diesjährigen Aktion von Misereor. Es ging um Kinder und Jugendliche aus Kamerun, die mit der Unterstützung der Hilfsaktion neue Chancen und Ausbildungsmöglichkeiten bekommen. Wir haben uns gemeinsam mit den Kindern Gedanken gemacht, wie der Lebensweg eines Kindes aus Kamerun von der Geburt bis zum Jugendalter im Vergleich zu Kindern aussieht, die in Deutschland zur Welt kommen.

Kamerun: In Kamerun kommen ganz wenige Kinder in einem Krankenhaus auf die Welt, der Weg dorthin ist zu weit.

Deutschland: Bei uns kommt man im Krankenhaus auf die Welt.

Kamerun: Hier gibt es keine Kitas.

Deutschland: Wir können schon mit 2 Jahren in die Kita gehen.

Kamerun: In Kamerun gehen die Kinder nur 6 Jahren in die Schule.

Deutschland: Bei uns müssen Kinder, 9 Jahre in die Schule.

Kamerun: Eltern haben nur wenig Zeit mit ihren Kindern zu spielen.

Deutschland: Am Nachmittag habe ich ganz viel Zeit mit Mama, Papa oder Freunden zu spielen.

Kamerun: Kinder Arbeiten, um Geld für die Familie mitzuverdienen.

Deutschland: Wir können zur Ballschule, zum Tanzen, zum Fußball und zum Tennis gehen

Kamerun: Hier ist es nicht selbstverständlich in die Schule zu gehen, weil Kinder ihre Familie bei ihrer Arbeit unterstützen müssen.

Deutschland: In Deutschland besteht Schulpflicht und wir müssen in die Schule gehen.

Kamerun: Kinder haben nicht so viel Spielzeit. Jungs spielen gerne Fußball.

Deutschland: Wir haben mehr Möglichkeiten weitere Schulen zu besuchen und eine Ausbildung zu machen.

Kamerun: Weitere Schulen kosten Geld, deshalb können wenige Kinder diese Chance ergreifen.

„**Hier fängt Zukunft an**“. Alle Menschen gehen ihren Lebensweg in Freude und in Schwierigkeiten, in Hoffen und Bangen. Manche Menschen entdecken, dass sie nicht allein sind, sie spüren die Solidarität anderer Menschen, manchmal auch, dass ein Dritter mitgeht, ein Unbekann-

>> DER KITA ST. ALBAN AM 5. FASTENSONNTAG

ter. Sie lernen, dass dieser Unbekannte einen Namen hat: Jesus Christus. Durch die Spenden der Misereor Fastenaktion unterstützen wir eine Hilfsorganisation, die ihren Blick auf Jugendliche richtet und ihnen somit Chancen und Ausbildungsmöglichkeiten bieten kann. Rückblickend haben wir ei-

nen schönen und wertvollen Fastengottesdienst gefeiert! Durch das im Anschluss angebotene Fastenessen und die Kollekte im Gottesdienst konnten wir 360,50 Euro an Misereor spenden! Vielen Dank!

Auf der folgenden Seite stellen wir Ihnen noch das Fastenrezept zur Verfügung...



Die Osterkerze zieht in die Kapelle...



Die Hühner kommen ...



Im Frühling gibt es viel zu entdecken...



Rezepte zur Kinderfastenaktion 2026

inspiriert von kamerunischen Rezepten –
angepasst an in Deutschland verfügbare Zutaten

REZEPTE

1



www.kinderfastenaktion.de

Spinat-Erdnuss- Gericht – inspiriert vom kamerunischen Nationalgericht Ndolé



ZUTATEN

3-4 Portionen

- 450 g gehackter Spinat
- 150 g Erdnussmus
- 2 Zwiebeln
- 100 ml Pflanzenöl
- Salz
- Pfeffer
- Chili

ZUBEREITUNG

Erdnussmus mit Wasser zu einer cremigen Paste verrühren. Die Zwiebeln im Pflanzenöl glasig dünsten. Die Erdnusspaste und den Spinat einrühren, 10 Minuten leicht köcheln lassen und anschließend mit Salz, Pfeffer und Chili würzen.

Dazu passt zum Beispiel gekochter oder frittiertes Maniok oder gebratene Kochbananen.



STRIKE!



Dieses Jahr, am 27.3.26, haben die Messdiener von St. Hildegard das erste Mal das Messdienerbowling ermöglicht. Wir hatten die Idee schon etwas länger, und es war noch besser als wir gedacht hatten. Wir haben uns direkt am Phönix-Bowling getroffen und sind hineingegangen. Nach dem Geld Einsammeln,

ging es aber auch direkt los. Wir Leiter haben zwei und die Kinder drei Teams gebildet. Jeder hatte ein leckeres Getränk, und man konnte sich sogar vorne am Empfang Lieder wünschen. Wir haben ganz viel geredet, gelacht und unsere wundervolle Gemeinschaft genossen. Am Ende haben wir noch ein Gruppenbild gemacht und uns dann verabschiedet. Es war wirklich großartig, und wir freuen uns auf nächstes Jahr!

› **Franziska Höferlin**

DER BELIEBTESTE MANN- SCHAFTSSPORT DER WELT

Das „runde Leder“, der Fußball, begeistert Große und Kleine, Jungen wie Mädchen. Manche kicken im Verein und nehmen an Turnieren teil. Echte Fußballfans gucken sich mit großem Trara jedes Spiel ihrer Lieblingsmannschaft mit lustiger Verkleidung in Vereinsfarben im Stadion an und wieder andere liegen faul vor dem Fernseher bei Cola und Chips, wenn ihre Mannschaft spielt. Viele Kinder sammeln begeistert Fußballspielerkarten in Alben. Fußball gehört bei vielen zum Leben dazu. Er ist mit Millionen aktiven Sportlern und mindestens ebenso vielen Fans die beliebteste Mannschaftssportart der Welt. In über 200 Ländern wird gekickt.



Wusstest du, dass die Ureinwohner Südamerikas ihre Bälle aus Kautschuksaft herstellten und die Inuit in der Arktis Robbenleder mit Moos füllten und auf dem Eis spielten? In Indonesien bastelten sich Kinder Bälle aus Rohrgeflecht. Auch hierzulande ist man erfinderisch, wenn gerade kein Ball zu finden ist. Dann kickt man eben mit einer Coladose, einem geknüllten Kleidungsstück oder einem Stein, wie unsere Vorfahren.





So wird's gemacht:

1. Zuerst schneidest du mit der Schere etwa zehn Zentimeter von der Socke ab.

2. Dann nähst du im Abstand von ca. einem Zentimeter zum Rand rundherum einen Faden ein.

3. Die beiden Fadenenden ziehst du dann so weit zusammen, dass das kleine Säckchen fast verschlossen ist.

4. Danach füllst du den Reis in die Socke und steckst die Stoffzipfel in das Innere des Säckchens

5. Dann kannst du die Fäden zusammenziehen und verknoten. Viel Spaß beim Bolzen und Bälleln!



ES WÄCHST ZUSAMMEN

IM WEINBERG DES HERRN...

„Du bist der Weinstock, wir sind die Reben“ – unter diesem Motton stand in diesem Jahr die Vorbereitung auf die Erstkommunion in unserem Pastoralraum. Inspiriert war der Leitspruch natürlich vom Namen der neuen Pfarrei, den wir ab 2028 tragen werden. In den vier Gemeinden von St. Hildegard wurden 50 Kinder auf den Empfang der Ersten Heiligen Kommunion vorbereitet, in der Pfarrgruppe Bodenheim/Nackenheim waren es 56 Kinder, die an der Vorbereitung teilnahmen.

In Gruppenstunden, angeleitet von vielen Kommunionmüttern und einem Kommunionvater als Katechet*innen, setzten sich die Kinder mit Gemeinschaft, Taufe, dem Beten, der Bibel und weiteren Themen auseinander. Während der Vorbereitung, kurz nach Beginn der Fastenzeit, empfangen die Kindern auch zum ersten Mal das Sakrament der Beichte. Und drei Kommunionkinder schlossen sich der Gemeinschaft der Kirche an, indem sie während der Vorbereitung getauft wurden. An der Taufe nahmen auch die Erstkommunionkamerad*innen teil. Gemeinschaftsgottesdienste des ganzen Kurses und Familiengottesdienste vor Ort bewirkten die Übertragung des Gelernten auf die

Feier der Eucharistie als Mittelpunkt des christlichen Lebens. Und was das Zusammenwachsen besonders stark erkennen ließ, waren die Tage um Ostern. Am Palmsonntag waren viele Kinder und Familien der Pfarrgruppe mit ihren Palmbüschen in Lörzweiler beim Familiengottesdienst, am Karfreitag erlebten Kinder aus dem ganzen Pastoralraum in Bodenheim einen sehr intensiven Kinder-Kreuzweg, die Osternacht war wiederum von vielen in Lörzweiler, parallel zur dortigen Erwachsenen-Osternacht besucht, und am Ostermontag begaben sich Kommunionfamilien und andere Gemeindeglieder aller Pfarreien mit 120 Personen auf den Weg des Emmausgangs, frühstückten anschließend gemeinsam im Bodenheimer Pfarrzentrum und spürten im anschließenden Familiengottesdienst dem österlichen Geheimnis nach.

So vorbereitet, erlebten die Kinder in St. Hildegard am Samstag und Sonntag nach Ostern jeweils einen schönen Erstkommuniongottesdienst unter der Leitung von Pfarrer Isaac Kochinamkary, der den Weinstock und die Reben in den Herzen der Kinder lebendig werden ließ. Und eine Woche später geschah dies noch einmal,



als Samstags die Kinder in Bodenheim gemeinsam mit Pfarrer Kochinamkary die Erstkommunion lebendig feierten und Gemeindeassistent Besso in seiner Katechese unterstrich, wie wichtig es ist, mit Jesus verbunden zu bleiben.

Dies wurde auch Sonntags in Nackenheim von Diakon Alexander Deick unterstrichen, der in seinem ersten Gottesdienst als Diakon, nachdem er einen Tag vorher in Mainz geweiht worden war, in der Katechese das „Bleiben“ betonte und auch die Eltern ermunterte ihren Kindern die Verbundenheit mit Christus vorzuleben.

Und an beiden weißen Montagen, an denen die Familien noch einmal miteinander Gottesdienst feierten und auch die Klassenkamerad*innen aller Grundschulen jeweils zugegen waren, erschien der gute, alte „Indiana-Oli“ (Gemeindereferent Oliver Gerhard), der in einer Rebzweig-Action-Katechese den Kindern vermittelte, dass wir nicht nur mit Jesus, sondern auch untereinander verbunden bleiben sollen. Denn miteinander verbunden und mit Jesus als einendem Band, können wir gut das Leben bestehen.

Das Zusammenwachsen von sechs Ortschaften, mit dem sich die Großen mitunter sehr schwer tun, hat bei der Erstkommunion gut funktioniert, und wir wünschen den Kommunionkindern und uns allen, dass wir immer mit Jesus verbunden bleiben, damit wir Kraft schöpfen können und gut zu einer neuen Pfarrei zusammenwachsen werden.

Für alle Vorbereitenden

► **Oliver Gerhard**, Gemeindereferent



KOMMUNIONVORBEREITUNG IN DER PFARRGEMEINDE

Die Kommunionvorbereitung in St. Hildegard war auch in diesem Jahr ein lebendiger und gemeinschaftlicher Weg, den 39 Kinder gemeinsam mit ihren Familien und insgesamt 13 engagierten Katechetinnen gegangen sind. Unter dem Motto „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ startete die Zeit der Vorbereitung im Familien-Adventsgottesdienst am 30. November 2025 in Bodenheim. Dort wurden die Kinder der Gemeinde vorgestellt – ein Moment, der für viele der Auftakt zu einer spannenden und intensiven Zeit war.

In den darauffolgenden Monaten trafen sich die Kinder regelmäßig zu ihren Gruppenstunden, die von den

Katechetinnen mit viel Herzblut und Kreativität gestaltet wurden. Dabei ging es nicht nur darum, Wissen über den Glauben zu vermitteln, sondern vor allem darum, den Kindern zu zeigen, was es bedeutet, christlich zu leben. Die Stunden waren abwechslungsreich, altersgerecht und so gestaltet, dass die Kinder sich wohlfühlten und gerne kamen. Es entstand eine Atmosphäre, in der man sich gegenseitig unterstützte, miteinander lachte und gemeinsam lernte. Dass die Katechetinnen dabei hervorragende Arbeit leisteten, blieb nicht unbemerkt – Kinder wie Eltern waren sich einig, dass ihnen ein großes Dankeschön gebührt. Besondere Erlebnisse begleiteten die



ST. HILDEGARD – ICH BIN DER WEINSTOCK, IHR SEID DIE REBEN

Vorbereitungszeit. Die Kinderkrippenfeier an Weihnachten war ein erster Höhepunkt, der mit seiner feierlichen Stimmung viele Familien berührte. Kurz vor Palmsonntag wurde fleißig gebastelt, denn die Palmstöcke sollten natürlich selbst gestaltet werden. Dabei entstanden kleine Kunstwerke, auf die die Kinder zurecht stolz waren.

Ein besonders intensiver Tag war der Tag der Versöhnung, an dem die Kinder sich mit dem Thema Vergebung auseinandersetzten und erfuhren, wie befreiend ein Neuanfang sein kann. Auch die Kirchenrallye sorgte für Begeisterung, denn sie half den Kindern, den Kirchenraum besser zu verstehen und sich spielerisch mit den vielen

Symbolen und Besonderheiten vertraut zu machen.

Die vielen Familiengottesdienste, in denen die Kommunionkinder immer wieder aktiv in das Gottesdienstgeschehen eingebunden wurden, waren ebenfalls viel mehr Lust als Pflicht. Pfarrer Kochinamkary verstand es stets, Kinder und auch den Rest der Gemeinde „abzuholen“ und die Themen der Predigt punktgenau zu erläutern und die Wichtigkeit der vielen Aspekte des Glaubens darzulegen. Seine positive Art und Weise, Gottesdienst zu feiern dürfte vielen Kindern lange im Gedächtnis bleiben.

Mit dem Osterfeuer für Kinder und Familien im Lörzweiler Pfarrhof be-

gann schließlich die „heiße“ Phase der Vorbereitung. Das gemeinsame Beisammensein, die besondere Stimmung und die Vorfreude auf das bevorstehende Fest machten deutlich, dass der große Tag nicht mehr weit war. Ein schönes Osterfest leitete über zum Wochenende des Weißen Sonntags, an dem die Kinder endlich ihre Erste Heilige Kommunion feiern durften.

Bei bestem Wetter empfangen die Kinder aus Lörzweiler und Gau-Bischofsheim am Samstag und die Kinder aus

Mommenheim und Harxheim am Sonntag das Sakrament. Die festlichen Gottesdienste, gestaltet von Pfarrer Kochinamkary, machten den Glauben für alle Anwesenden spürbar und erlebbar. Für viele Familien war es ein bewegender Moment, der lange in Erinnerung bleiben wird – ein Zusammenspiel aus Freude, Dankbarkeit und dem Gefühl, gemeinsam etwas Bedeutendes erlebt zu haben.

› **Denise und Oliver Balmes**



Für die Kinderfreizeit (Hausfreizeit) Bodenheim/Nackenheim vom 2. bis 7. August 2026 in Langenscheid/Lahn gibt es noch **zwei** freie Plätze. Die Teilnehmer sind zwischen 8 und 13 Jahren alt. Motto ist das Leben im antiken Rom. Die Freizeit kostet 180 Euro, Geschwisterkinder 150 Euro. Im Preis enthalten sind Übernachtungen, Ver-

pflegung, Hin- und Rückbeförderung, Material und Betreuung durch engagierte und geschulte Jugendliche.

Bei Interesse können Sie sich gerne an Oliver Gerhard wenden, um eine Einladung und Anmeldung zu erhalten.

Kontaktadresse:

oliver.gerhard@bistum-mainz.de .

Kennen Sie schon dieses Handzeichen?



Das Hilfezeichen, auch Handzeichen häusliche Gewalt, Hilfe-Handzeichen oder Notgeste (englisch: Signal for Help oder Violence at Home Signal for Help) ist eine Einhandgeste, mit der eine Person anderen bei Sichtkontakt – insbesondere auch über eine elektronische Bildverbindung – zeigt, dass sie sich bedroht fühlt und/ oder Hilfe benötigt.

Initiiert wurde dieses Handzeichen durch die Canadian Women's Foundation und am 14. April 2020 bekannt gemacht. Nachdem das Women's Funding Network (WFN) es übernommen hatte, verbreitete es sich schnell weltweit über regionale, nationale und internationale Nachrichtenagenturen und Medien.

Dieses Handzeichen ist zu verstehen als Aufforderung, auf sicherem Weg – zum Beispiel über E-Mail oder Instant Messaging – Kontakt aufzunehmen und zu fragen, welche Art von Hilfe benötigt wird. Polizei oder andere Notdienste sollten nur eingeschaltet werden, wenn die Person in Not dies ausdrücklich wünscht. Indem der

Hilfswillige Ja-Nein-Fragen stellt, kann er das Risiko für die Person in der Notlage senken und ihr das Antworten erleichtern. Bewusst wurde die Geste nicht als statisches Handzeichen, sondern als Bewegung konzipiert, damit sie leichter Aufmerksamkeit findet. Inzwischen ist es zu einer Geste für Hilferufe aller Art geworden.

Notruf Tel: 116 016

Weitere Hinweise erhalten Sie unter <https://de.wikipedia.org/wiki/Hilfezeichen> Bild ©*Gesine Intervention

von Elfriede Zammert/ Lucia Hofer

DIE BÜCHEREI
St. Michael Lörrach

Frauen lesen für Frauen

Freitag, 12.06.2026
19:00 Uhr

Beginn auf dem Dorfplatz mit einem Glas Sekt

Anmeldung unter: buecherei-loerzweiler@web.de oder Tel. 06138 6092

Restaurierung der denkmalgeschützten Körper-Orgel auf der Zielgeraden

Es gibt gute Nachrichten für alle Orgelfreunde der Bodenheimer Körper-Orgel, denn die Restaurierung der Orgel macht planmäßige Fortschritte. Die Orgelbaufirma Müller aus Merxheim hat nach der sorgfältigen Überprüfung und den erforderlichen Reparaturen an den einzelnen Orgelpfeifen nun das wichtige Projekt der Restaurierung des großen Schöpferbalgs abgeschlossen.



Hier wurden die einzelnen Lamellen mit dünnem, luftdichten und flexiblem Ziegen- bzw. Schafsfleder abgedichtet, damit die beweglichen Teile des Schöpferbalgs nun wieder viele Jahre einen verlässlichen Dienst für die Bereitstellung der notwendigen Luft für die Orgel leisten können.

Die elektrische Anlage der Orgel und der Orgelbühne wurde

mittlerweile auch komplett erneuert. Hier hatte das Orgelprojekt den großen Vorteil, dass ein Mitglied des Verwaltungsrates und Elektrofachmann, Klaus Senker, ehrenamtlich die gesamten elektrischen Leitungen, die Kabelkanäle, die Sicherungen, den Motorschutz, die Lampen, die Steckdosen, Schalter u.v.m. an Wochenenden komplett neu installiert hat. Dafür ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“, lieber Herr Senker! Somit waren alle Voraussetzungen gegeben, dass der „Wind“ der Orgel wieder eingeschaltet werden konnte, um den Auf- und Einbau der Orgelpfeifen vorzunehmen und gleichzeitig die tadellose Funktion überprüfen zu können.

Aber ein wesentlicher Baustein der Restaurierung fehlt noch: es ist der Spieltisch der Orgel. Hier muss jede Taste getestet und jede Funktion neu eingestellt und instand gesetzt werden. Sehr aufwändig wird sicher das Überprüfen der „unzähligen“ Luftröhrchen, die vom Spieltisch zu den einzelnen Orgelpfeifen führen. Die Restaurierung des Spieltisches ist auch wieder ein sehr schönes Beispiel dafür, dass die Restaurierung einer denkmalgeschützten Orgel ein enormes Kunst- und Schönheitsempfinden erfordert. Denn beispielsweise die Registerschalter und Spieltasten sollen wieder wie original aussehen. Dazu müssen unter anderem Keramikplättchen der Registerkennung - im alten Stil - von einem Spezialisten neu bemalt werden. Auch müssen die Spieltasten eingestellt, zum Teil erneuert oder abgeschliffen werden, damit der ursprüngliche Opak-Farbtönen der Spieltasten wieder zum Vorschein kommt.

Wenn alle Restaurierungsarbeiten an der Orgel abgeschlossen sind, bedeutet es noch einen großen Aufwand, alle Orgelpfeifen zu stimmen und zu intonieren. Bei dieser Gelegenheit wird deutlich, wie vielfältig ein Orgelbauer ausgebildet sein muss, um den schwierigen Anforderungen dieses Berufs gerecht zu werden. So sind die vielen handwerklichen Tätigkeiten immer mit dem Anspruch verbunden, ein Musikinstrument von höchster künstlerischer Qualität zu schaffen. Bei den vielen Gesprächen mit unserem Orgelbauer-Team aus Merxheim stellte sich heraus, dass alle Mitarbeiter sowohl eine technische wie auch eine musikalische Ausbildung haben. Das Ende der Restaurierung ist noch nicht abzusehen. Aus diesem Grund mussten die Planungen für das 3. Benefizkonzert für die Orgel, das am 21. Juni 2026, um 17.00 Uhr in der Kirche St. Alban hätte stattfinden, sollen verschoben werden. Über einen neuen Termin werden wir Sie rechtzeitig informieren. Wie schon erwähnt, wird der Aachener Domorganist, Prof. Dr. Michael Hoppe, am 30. August 2026,

17.00 Uhr, ein großes Orgelkonzert im Rahmen der ORGELwochen des Kultursommers Rheinland-Pfalz an unserer frisch restaurierten Orgel geben. Dazu wird er Bodenheim vorher besuchen, sich die Orgel genau anschauen und probespielen. In den Telefonaten mit ihm wurden auch schon Programmvorschläge für sein Orgelkonzert besprochen. So ist zu erwarten, dass Prof. Hoppe gemäß dem Erbauungsdatum der Orgel ein Programm aus der Epoche der Romantik zusammenstellen wird.

» Johannes Windeln

Orgelkonzert
auf der Körfer-Orgel, St. Alban Bodenheim

30. August 2026

| | |
|--|---|
| J. S. Bach (1685 - 1750) | Orchestermitte h-moll, BWV 1067 Overture – Rondau – Bourée 1-II – Pédale – Menuet – Badinerie |
| Ch. M. Widor (1870 - 1957) | aus der Symphonie Gothique, op. 70 – Moderato – Andante sostenuto |
| Felix Mendelssohn Bartoldy (1809 - 1847) | Sonate Nr. 4 B-Dur Allegro con fero – Andante religioso – Allegretto – Allegro moderato |
| Gabriel Pierné (1863 - 1937) | aus 3 pieces op. 29 Pédale Gothique |
| Louis Vierne (1870 - 1937) | aus der Symphonie Nr. 1, op. 14 Pédale Andante Finale |

Herzliche Einladung!

Wallfahrt am 5. Juli 2026

Wir bitten um Kuchenspenden für unser Wallfahrtsessen am Sonntag, den **5.7.26**. Kuchenspenden können am Samstag, den **4.7.26**, ab 13:30 Uhr oder am Sonntag, den **5.7.26**, ab 8:00 Uhr im Pfarrzentrum abgegeben werden. Vielen Dank.

Wir bitten auch um Mithilfe für das Wallfahrtsessen in der Küche. Bitte bei Romy Brandl Telefon 3794 melden.

Auch freuen wir uns über Mithilfe beim Aufbau rund um die Kapelle und Pfarrzentrum. Bitte bei Dirk Nagel oder Johannes May melden.

Aufbau am 4.7.26 und Abbau am 5.7.26

Vielen herzlichen Dank.

**Wallfahrt
am Sonntag
05.07.2026**

Wallfahrtsfest zu Ehren der Gottesmutter Maria
an der Kapelle Maria Oberndorf mit
Goldenen Priesterjubiläen

Samstag, 04.07.2026

18.00 Uhr Jugendgottesdienst an der Kapelle Maria Oberndorf
Anschließend Einladung zu einem kleinen Imbiss

Sonntag, 05.07.2026

8:30 Uhr Fußwallfahrt
Treffpunkt am Parkplatz des Friedhofes in Nackenheim

10:15 Uhr Statio
Beginn in der Kirche St. Alban
Prozession zur Kapelle Maria Oberndorf

10:30 Uhr Heilige Messe
An der Kapelle Maria Oberndorf
Festprediger: Jubilar Dompräbendat
Geistl. Rat Gerold Reinbott

Anschluss Wallfahrtsessen
Pfarrzentrum
Herzliche Einladung an alle zum Mittagessen

14:30 Uhr Vesper
Kirche St. Alban mit Jubilar Pfarrer Paul Kollar

Die Bodenheimer Wallfahrtskapelle Maria Oberndorf und ihre Geschichte im Laufe der Jahrhunderte

1271 wurde sie erstmals in einer Urkunde erwähnt.

Dass auch schon vorher eine Kapelle am südlichen Ende der Gemeinde stand, schließt man daraus, dass es sich, wie in der Urkunde beschrieben, um eine Wiederherstellung handelte.

1276 wurde ein Priester als Kaplan zu Oberndorf eingesetzt zu Ehren der Mutter Gottes in Oberndorf, dort Messen zu halten.

Vom **13. bis 17. Jahrhundert** gibt es nur spärliche Aufzeichnungen und im 16. Jahrhundert, und im Dreißigjährigen Krieg

1618-1648 wurde die Kapelle verwüstet und verfiel.

1739 wurde die Kapelle renoviert und die Seitenaltäre aufgestellt. Ein Eremit aus einem Mainzer Kloster übernahm die Aufsicht und Betreuung der Kapelle. Er wohnte in einem Raum über der Sakristei.

1742 wurde die Kapelle benediziert d. h. gesegnet und 1747 von Weihbischof Christoph Nebel konsekriert und am 2. Sonntag im Oktober jeden Jahres wurde die Wallfahrt gefeiert.

1794 fand die letzte Wallfahrt statt. Französische Truppen zerstörten die Kapelle bis auf die Grundmauern. Rechtzeitig gesichert wurden das Gnadenbild, der Altaraufsatz und die Paramente.

Die Wallfahrt fand in der Pfarrkirche statt, doch bis **1815** versammelten sich die Gläubigen vor den Ruinen zum Rosenkranzgebet.

1860 begann Pfarrer und Dekan Anton Schmelzer Gelder einzusammeln um einen erneuten Wiederaufbau der Kapelle, ganz dem Wunsche von Bischof Emmanuel von Ketteler (1850-1877) entsprechend, zu initiieren.

1887 gründete sich ein Kapellenverein und im Winter 1888/89 wurde mit den Erdarbeiten begonnen und am

12. Mai 1889 wurde der Grundstein gelegt. In der eingemauerten Urkunde wurden die Spendenbereitschaft aber, auch die unentgeltlichen Leistungen von Fuhrleuten aus Nackenheim, Gau-Bischofsheim und Lörzweiler erwähnt.

1891 wurde die Kapelle von Bischof Paul Leopold Hafner eingeweiht. Die Wallfahrt sollte nun am 1. Sonntag im Juli jedes Jahres erfolgen.

1962 wurde unter Herrn Pfarrer Wirtz eine größere Renovierung vorgenommen, wegen Rissbildungen an den Wänden und Absenkung der Mauern musste aber eine erneute Stabilisierung vorgenommen werden.

1999 gründete sich der Förderverein zur Erhaltung der Kapelle Maria Oberndorf, sammelte Gelder, und durch das Einbringen von Pfählen bis zu 17 m in die Tiefe wurde das Fundament gestärkt und die Kapelle auf einen stabilen, sicheren Grund gestellt.

(Auszüge aus: 1250 Jahre Albansgemeinde Bodenheim, Herausgeber Bernhard Marschall 2004) neu bearbeitet von Johannes May

2003 wurde die erste Wallfahrt nach dieser Grundsicherung wieder an der Kapelle gefeiert.



Urlaub, Ferien, noch keinen Plan?

WIE WÄRE ES MIT WANDERN AUF „ALTEN WEGEN?“



Martinus Weg im Bistum Mainz

Der Martinusweg, die „Via Sancti Martini“ ist ein Pilger- und Kulturweg, der von Szombathely in Ungarn nach Tours in Frankreich verläuft.

Ein Teil dieses Wegs läuft durch das Bistum Mainz und führt von Mettenheim über Worms und Mainz bis nach Bingen. Auch Bodenheim ist eine Station an der Strecke. Diese ist sowohl als mehrtägige Pilgerwanderung als auch für Tagespilger oder Wanderer für abwechslungsreiche Kurz-

touren mit kulturellem Fokus geeignet. Der heilige Martin ist Patron unseres Bistums. Ein Blick auf ihn und sein Leben kann anregen, auch den eigenen Lebens- und Glaubenswegen tiefer auf die Spur zu kommen. Als Soldat hatte Martin einen sehr weltlichen Beruf und entdeckte durch Lebenskrisen sowie innere Erfahrungen und Träume eine neue Dimension seines Lebens. Im 4. Jahrhundert verweigerte er in Worms vor einer Schlacht gegen die Germanen gegenüber Kaiser Julian den Wehrdienst. Der Legende nach steht die Wormser Basilika St. Martin an der Stelle des Kerkers, in den Martin wegen seiner Kriegsdienstverweigerung geworfen wurde. Weitere Informationen:

Logo -Bild ©Martinuswege.eu

www.bistummainz.de/glaube/wallfahrten/martinusweg

Der Hildegard von Bingen Pilger-Wanderweg

Begeben Sie sich auf den „Hildegard von Bingen-Pilgerwanderweg“ und wandern Sie auf den Spuren der Heiligen durch das Land der Hildegard, vorbei an verschiedenen Lebensstationen der berühmten Persönlichkeit des Mittelalters. Der 137 Kilometer lange Pilgerwanderweg beginnt



©Der Hildegard von Bingen Pilgerwanderweg Quelle: Stadt Bingen/Media

in Idar-Oberstein und führt vorbei an den wichtigsten Stationen im Leben Hildegards, über den Disibodenberg und Spon-

heim nach Bingen am Rhein.
Weitere Informationen:
www.hildegardweg.eu/



©Martin Manigatter Pfarrbriefservice

Jakobsweg-Routen in Rheinhessen

VI. Pilgerwege/ Wanderwege durch/ ab Mainz ,
Mainz – Bingen

1. Etappe Mainz – Heidesheim (21 km)

2. Etappe Heidesheim – Bingen (20 km)

c) Bingen – Worms:

d) Mainz – Worms:

Weitere Infos und Ansprechpartner finden Sie unter folgendem Link

www.jakobusgesellschaft.eu/regionalgruppen/rheinhessen/

Wir wünschen Ihnen eine erholsame Ferienzeit und viele unvergessliche Erlebnisse.

› Ihr Redaktionsteam

Herzliche Einladung „Brot, Glauben und Freude teilen“

Unter diesem Motto findet am **4.6.26**, unser diesjähriges Pfarrfest, in St. Hildegard, Rheinstraße 4 , statt.

Nach einem Festgottesdienst in Lörzweiler unter der Mitwirkung des Kirchenchores, des KMV, der Messdiener sowie der Kommunionkinder erfolgt anschließend eine Prozession in gewohnter Weise, danach treffen wir uns gemeinsam zu unserem Pfarrfest im Pfarrhof.

Für Ihr leibliches Wohl, Essen, Trinken, Kaffee und Kuchen wird bestens gesorgt.

Bei hoffentlich gutem Wetter freuen wir uns schon jetzt auf Sie.

Wir wünschen Ihnen bis dahin eine gute Zeit und bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße

» Elfriede Zammert



Die Ökumene lädt ein

Der ökumenische Arbeitskreis aus Lörzweiler/ Mommenheim lädt zu einer Wanderung mit Eseln ein.

Samstag, **8.8.26** ab 16 Uhr mit Geistlichen Impulsen.

Treffpunkt ist in Schwabsburg, Hauptstraße 133. Ende der Wanderung ist in Schwabsburg gegen 21 Uhr.

Der ökumenische Arbeitskreis heißt Menschen jeden Alters und jeglicher Konfession willkommen. Informationen und Anmeldung bei Michael Röser, Tel: 06138 941248 oder Email: mike.roeser@t-online.de



Caritas „Weil Spenden gut tut- Investieren Sie in Menschlichkeit“

Unter diesem Leitthema wird auch dieses Jahr wieder die Sommersammlung vom **27.5.26 bis 6.6.26** stattfinden.

In Lörzweiler wird, wie in den vergangenen Jahren, die Sammlung von Haus zu Haus erfolgen, in Bodenheim, Gau-Bischofsheim, Harxheim, Mommenheim und Nackenheim durch die Briefkastensammlung. Durch Ihre Spenden konnte auch im vergangenen Jahr wieder vielen Menschen in Armut, Not und Elend geholfen wer-

den. Deshalb bitten wir Sie schon jetzt, öffnen Sie diesbezüglich wieder Ihr Herz und Ihre Hände für all diese Menschen, die unsere Hilfe benötigen. Hierfür danken wir Ihnen schon jetzt herzlich.



Es grüßen Sie vom Caritas-Ausschuss
 ▶ Elfriede Zammert und Lucia Hofer

Seniorenkreis St. Alban, Bodenheim

Wir möchten Sie herzlich zu unseren nächsten Seniorennachmittagen ins Pfarrzentrum Bodenheim einladen.

Donnerstag, den **11.6.26** 15:00 Uhr

Sommer Pause

Donnerstag, den **13.8.26** 15:00 Uhr

Wir freuen uns auf gemütliche Nachmittage mit Ihnen bei Kaffee und Kuchen und wünschen Ihnen eine schöne Sommerzeit.

▶ Ihr Seniorenteam Sankt Alban Bodenheim





TAUFE „WIR FREUEN UNS“



Zur Taufe in unserem Pastoralraum gratulieren wir:

| | | | |
|------------------|---|-------------------------|--|
| Bodenheim | Mika Louisa Hilbrat Elia Justus Stein Marvin Lydan Strauß Tanisha Janelle Strauß | Gau-Bischofsheim | Mila Ilenia Mescic Neele Kalina Thomas |
| Harxheim | Charlotte Plashke | Lörzweiler | Lina Bergmann Christ Samuel Hein Miriam Keller |

Zur Eheschließung in unserem Pastoralraum gratulieren wir:

EHE „WIR WÜNSCHEN GLÜCK“



| | |
|-------------------------|-------------------------------|
| Gau-Bischofsheim | Koletzko Nils und Angee Paola |
|-------------------------|-------------------------------|

AUS UNSEREM PASTORALRAUM VERSTARBEN:

| | | | |
|----------------------|---|-------------------------|--|
| Nackenheim | Irma Balbach Anna Blaum Gottfried Eichhorn Berthold Eimer Bernhard Goldmann Elisabeth Kamrath Gerlinde Petry Regina Puhl Arnold Stallmann Oswald Seit Mathilde Wagner | Mz-Kostheim | Karl-Heinz Görnert |
| Bodenheim | Anton Eichhorn Edeltraud Adele Nowak Heike Schöller Oliver Tenbreul Horst Alfons Würll | Lörzweiler | Rita Auer Caio Bager Wolfgang Braun Anna Maria Georgen Helene Kerzel Rolf Küppers |
| Mz-Laubenheim | Wilhelm Messner | Gau-Bischofsheim | Werner Ginz Gerhard Krämer |
| | | Mommenheim | Hildegard Becker Irmgard Krast Georg Pietrowski |

Den Familien gilt unsere herzliche Anteilnahme.

O Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.

**Kath. öffentl. Bücherei Bodenheim:****Kirchbergstraße 12 Bodenheim**

Dienstag: 18.00 – 19.00 Uhr
 Mittwoch: 15.30 – 16.30 Uhr
 Donnerstag: 09.30 – 10.15 Uhr
 Sonntag: 10.30 – 12.00 Uhr

**Kath. öffentl. Bücherei Gau-Bischofsheim
im Pfarrheim**

Freitag: 16.30 – 18.00 Uhr
 Sonntag: 11.00 – 12.30 Uhr

**Kath. öffentl. Bücherei Lörzweiler
Rheinstraße 1****(Eingang in der Königstuhlstraße) Lörzweiler**

Montag: 17.00 – 19.00 Uhr
 Mittwoch: 15.30 – 17.30 Uhr
 Sonntag: 10.00 – 12.00 Uhr

Kath. öffentl. Bücherei Nackenheim:**Mainzer Straße 7, Nackenheim**

Mittwoch: 17.00 – 19.00 Uhr
 Sonntag: 10.00 – 12.00 Uhr

BANKVERBINDUNG

BITTE SCHREIBEN SIE IN DEN VERWENDUNGSZWECK IHRE ADRESSE
FÜR IHRE SPENDENQUITTUNG. VIELEN HERZLICHEN DANK.

St. Alban Bodenheim:

Pax-Bank Mainz e.G.
 IBAN: DE92 3706 0193 4003 0160 00

St. Gereon Nackenheim:

Pax-Bank Mainz e.G.
 IBAN: DE87 3706 0193 4003 0350 05

St. Hildegard Lörzweiler:

Pax-Bank Mainz e.G.
 IBAN: DE24 3706 0193 4008 5370 09

Stiftung St. Alban

IBAN: DE75 3706 0193 4008 4150 35
 Pax-Bank für Kirche und Caritas eG

Pfarrstiftung St. Gereon

IBAN: DE69 3706 0193 4687 0700 17
 Pax-Bank für Kirche und Caritas eG

Bonifatius-Stiftung

IBAN: DE24 3706 0193 4008 5370 09
 Pax-Bank für Kirche und Caritas eG

Kinderhilfe Chalil

IBAN: DE 61 3706 0193 4009 2600 60
 Pax-Bank für Kirche und Caritas eG

SPRECHZEITEN DER PASTORALEN MITARBEITER UNSERER PFARREIEN

| | |
|---|--------------------------------------|
| Gemeindeassistent Fabian Besso: | nach Vereinbarung |
| Diakon Walter Erdmann: | nach Vereinbarung |
| Gemeindereferent Oliver Gerhard: | nach Vereinbarung |
| Pfarrer Isaac Kochinamkary: | Dienstag und Donnerstag von 9-11 Uhr |
| Pfarrer Joachim Springer: | nach Vereinbarung |

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Katholische Pfarrei
St. Alban Boden-
heim, St. Gereon
Nackenheim und St.
Hildegard Lörzweiler

TEAM

Joachim Springer
(V.i.S.d.P.)
Isaac Kochinamkary
(V.i.S.d.P.)
Margit Dörr
Volker Engmann
Andreas Fery
Lucia Hofer
Daniela Loos
Rebecca Schrohe

HERSTELLUNG

Thorsten Christ
Harxheim

**Redaktionsschluss
neue Ausgabe:**
31.07.2026

Aktuelle Version:
bistummainz.de/
pastoralraum/
bodenheim/aktuell/
pfarrbriefe/

ST. ALBAN

Kirchbergstraße 18
55294 Bodenheim
Telefon: 06135/2877
pfarrbuero-bo@kath-bona.de

Öffnungszeiten

Pfarrbüro:

| | |
|------------|-----------------|
| Montag | 09.00-10.00 Uhr |
| Dienstag | 10.00-11.00Uhr |
| Donnerstag | 16.00-17.00 Uhr |

ST. GEREON

Weinbergstraße 1
55299 Nackenheim
Telefon: 06135/2201
pfarrbuero-na@kath-bona.de

Öffnungszeiten

Pfarrbüro:

| | |
|----------|-----------------|
| Montag | 10.00-11.00 Uhr |
| Dienstag | 17.00-18.00 Uhr |
| Mittwoch | 10.00-11.00 Uhr |

ST. HILDEGARD

Rheinstraße 4
55296 Lörzweiler
Telefon: 06138/6216
info@st-hildegard-loerzweiler.de

Öffnungszeiten

Pfarrbüro:

| | |
|------------|-----------------|
| Dienstag | 10.00-12.00 Uhr |
| Mittwoch | 16.00-18.00 Uhr |
| Donnerstag | 10.00-12.00 Uhr |